

Über uns

Univ.-Prof. Dr. med. Anette-Gabriele Ziegler ist Direktorin des Instituts für Diabetesforschung (IDF), Helmholtz Zentrum München, und hat den Lehrstuhl für Diabetes und Gestationsdiabetes (TUM) am Klinikum rechts der Isar, Technische Universität München, inne. Sie ist Vorstandsvorsitzende der Forschergruppe Diabetes e. V.

Das Institut für Diabetesforschung befasst sich mit der Krankheitsentstehung und Prävention von Typ-1-Diabetes und Gestationsdiabetes. Dazu werden die molekularen Mechanismen der Krankheitsentstehung, insbesondere das Zusammenspiel von Umwelt, Genen und Immunsystem untersucht. Ein wichtiges Ziel ist die Identifizierung von Therapien zur Prävention und Heilung von Diabetes.

Kontakt

Stichwort: **PINIT-Studie**
Forschergruppe Diabetes, Klinikum rechts der Isar,
Technische Universität München
Lehrstuhl für Diabetes und Gestationsdiabetes
der Technischen Universität München
Herr Priv.-Doz. Dr. med. Peter Achenbach
Kölner Platz 1, 80804 München

Institut für Diabetesforschung
Helmholtz Zentrum München

Telefon: 0800-828 48 68 (kostenfrei)
Email: prevent.diabetes@lrz.uni-muenchen.de

PINIT-Studie

>> Vorbeugende Behandlung mit
Insulin zur Verhinderung von
Typ-1-Diabetes



HelmholtzZentrum münchen
Deutsches Forschungszentrum für Gesundheit und Umwelt



Klinikum rechts der Isar



Technische Universität München



Lehrstuhl für Diabetes
und Gestationsdiabetes



Was ist die PINIT-Studie?

In der PINIT-Studie werden Kinder mit einem hohen genetischen Diabetesrisiko gebeten, an einer vorbeugenden Behandlung mit Insulin-Nasenspray teilzunehmen, um zu prüfen, ob dadurch die Entstehung der Erkrankung Typ-1-Diabetes verhindert werden kann.

Die Ursachen des Typ-1-Diabetes liegen in einer fehlerhaften Reaktion des Immunsystems gegenüber den Zellen in der Bauchspeicheldrüse, die das körpereigene Insulin produzieren. Das Immunsystem erkennt fälschlicherweise das körpereigene Insulin und beginnt, die Zellen zu zerstören. In der PINIT-Studie möchten wir versuchen, das Immunsystem zu trainieren, damit keine fehlerhafte Reaktion auftritt. Durch die Verabreichung von Insulin-Nasenspray soll dem Immunsystem eine Toleranz gegenüber dem körpereigenen Insulin antrainiert und dadurch die krankmachende Immunreaktion verhindert werden.

Wie kann mein Kind an der PINIT-Studie teilnehmen?

Voraussetzung für die Teilnahme an der PINIT-Studie ist die Durchführung einer Voruntersuchung zur Bestimmung von Diabetes-Risikogenen und Diabetes-Autoantikörpern. Liegen Diabetes-Risikogene vor, aber keine Diabetes-Autoantikörper, und ist Ihr Kind zwischen **1 und 7 Jahren alt**, dann kann es an der PINIT-Studie teilnehmen.

Wie ist der Ablauf der PINIT-Studie?

In der PINIT-Studie erhalten alle Teilnehmer über einen Zeitraum von 6 Monaten entweder Insulin oder Placebo als Nasenspray verabreicht. Dabei entscheidet ein Zufallsverfahren, wer das Insulin und wer das Placebo erhält. Die Hälfte der teilnehmenden Kinder erhält Insulin. Die Behandlung erfolgt in den ersten sieben aufeinanderfolgenden Tagen jeweils einmal täglich und danach einmal pro Woche. Insgesamt erfolgen drei Besuche im Studienzentrum in München: zum Behandlungsbeginn, nach 3 Monaten und nach 6 Monaten.



Warum sollte mein Kind an der PINIT-Studie teilnehmen?

Typ-1-Diabetes ist eine relativ häufige Stoffwechselerkrankung bei Kindern und Jugendlichen. Sie entsteht durch einen Mangel an Insulin, welches die Aufgabe hat, Zucker vom Blut in die Körperzellen zu transportieren. Kinder mit Typ-1-Diabetes müssen deshalb lebenslang mit Insulin behandelt werden. Typ-1-Diabetes tritt vor allem dann auf, wenn bestimmte Diabetes-Risikogene vorliegen. Kinder, die diese Risikogene tragen und an Diabetes erkranken, haben meist keine Verwandten mit Diabetes. Das heißt, die Erkrankung kann jeden treffen. Gegenwärtig existiert noch keine etablierte Behandlung, um bei Kindern mit hohem Diabetesrisiko eine mögliche Krankheitsentwicklung aufzuhalten. Insulin-Nasenspray ist ein neuer Ansatz zur vorbeugenden Behandlung, ein Nutzen ist bisher aber nicht sicher. Von einer Studienteilnahme profitiert Ihr Kind in jedem Fall, da durch die Untersuchungen im Rahmen der PINIT-Studie frühzeitig erkannt wird, ob bei Ihrem Kind ein Typ-1-Diabetes entsteht. Je früher die Krankheit erkannt wird, desto früher kann sie optimal behandelt werden.

Informationsblatt für Studienteilnehmer zum Datenschutz

Für die Datenverarbeitung verantwortliche Person:
Helmholtz Zentrum München, Ingolstädter Landstrasse 1,
85764 Neuherberg

Datenschutzbeauftragter:
Werner Bergheim, Helmholtz Zentrum München,
Ingolstädter Landstrasse 1, 85764 Neuherberg,
E-Mail: datenschutz@helmholtz-muenchen.de

Datenschutzmanagerin der verantwortlichen Stelle:
Manja Jolink, Institut für Diabetesforschung,
Helmholtz Zentrum München, Ingolstädter Landstrasse 1,
85764 Neuherberg

Zuständige Datenschutzaufsichtsbehörde:
Die Bundesbeauftragte für den Datenschutz und die Informationsfreiheit
Husarenstraße 30
53117 Bonn
Telefon: +49 (0)228-997799-0
E-Mail: poststelle@bfdi.bund.de

Sie haben jeder Zeit die Möglichkeit, Auskunft über Ihre personenbezogenen Daten zu erhalten sowie ggf. deren Berichtigung oder Löschung zu verlangen. Sie haben das Recht, sich zu beschweren, falls Ihren Wünschen nicht nachgegangen wird.